

Journal für Psychologische Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

Die kosmische Religion der Liebe

Religion ist die Einstimmung des Verhaltens angesichts des Heiligen, auf der Suche nach dem Gefühl der tiefen Verbundenheit mit dem Schöpfer. Mehr als ein Glaubenssystem und die Verinnerlichung seiner Prinzipien

gläubige Person sich bewegt, und vor allem, wenn sie die Vision der Unsterblichkeit in den Herzen erweckt, wird sie zu der Religion des Geistes.

Die Religionen setzen sich zum Ziel, dem Menschen Erklärungen

versucht man die größtmögliche Anzahl von Gläubigen zusammenzubringen, deren geistiges Niveau immer mehr zu wünschen übrig lässt. Der Glaube wird des Glaubens wegen verkündet und soll dazu beitragen, dass der Mensch sich von dieser Welt entfremdet, die mit ihren Lebewesen als unrein dargestellt wird, ohne jeglichen Bezug zu Transzendenz.

Abweichend von den traditionellen Religionen bekräftigt der Spiritismus die Individualität und die Unsterblichkeit des Geistes und regt die Verwandlung des Selbst sowie die Ausübung der Nächstenliebe an. Indem er das Bewusstsein zu seiner eigenen Verwirklichung erleuchtet, stellt er sich in die vorderen Reihen der Wissenschaft. Seine Konzepte und Empfehlungen, die unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Erkenntnisse aktualisiert werden, sind weitreichender als die religiösen Vorgaben und lenken das menschliche Wesen durch die effektive

Bewusstseinsweiterung in die Richtung Gottes hin. Dank seiner Prinzipien und Lehren, die alle Menschen als Brüder und Schwestern gleichstellen und bedingungslose Liebe zu allen Lebewesen künden, kann der Spiritismus als eine Zukunftsperspektive für die Religionen gesehen werden, indem er ihnen Einblicke in die Realität der geistigen Welt vermittelt, die das Ziel aller Inkarnierten ist. Im Lichte der Unsterblichkeit und mit dem Aufruf zu Selbsterneuerung und Vervollkommnung präsentiert er sich als die kosmische Religion der Liebe, die dem Leben einen tieferen Sinn gibt und den Menschen in die Lage versetzt, sich als legitimer Vertreter Gottes auf Erden zu erkennen.

Adenauer Novaes

Klinischer Psychologe



handelt es sich um eine Erfahrung, die das Bewusstsein der beständigen Vereinigung zwischen Schöpfer und Geschöpf aufbaut und fördert.

Wenn die Religion sich lediglich auf ein mit Riten und positiven Erwartungen an das Jenseits zum Zwecke der Erlösung und Vergebung der Sünden verknüpftes Glaubensbekenntnis beschränkt, wandelt sie sich in ein System, das dem Geist Grenzen setzt und den Evolutionsprozess der menschlichen Rasse erschwert. Im Gegensatz dazu, wenn die Religion die bewusste, enge Verbindung mit dem Schöpfer belebt, ohne Angstgefühle selbst vor dem Tod einzuflößen, wenn sie den Einsatz zur Selbsterneuerung und die Mitwirkung zur Verbesserung der Gesellschaft fördert, in der die

über das Leben, über das Universum und Gott zu bieten, um ihn zu befähigen, sein Weltbild zu transzendieren und ein glückliches, erfülltes Leben zu führen. Durch den Gehorsam an Vorschriften und Regeln sollen Abwege und Verfehlungen vermieden und dafür gesorgt werden, dass sich der Gläubige immer mehr an das anpasst, was als göttliches Gesetz interpretiert wird. Sie vermitteln ein System, das die menschliche Kreativität begrenzt und die Konsequenzen vorführt, die bei Missachtung ihrer Vorschriften entstehen. Ihre Dogmen sind universal und ewig, sie wurden von Gott selber oder von irgendeinem Botschafter erteilt, der Ihm gleichgestellt und dafür entsprechend qualifiziert wurde. In aufwendig gebauten Tempeln

Angesichts der zerstörerischen Untaten

Der Spiritismus ist die Lehre des Optimismus. Er lehrt uns die Lektionen des Glaubens und der Hoffnung, die selbst angesichts der schockierenden Eindrücke von derzeitigen globalen zerstörerischen Gewalttaten unseren Fokus auf eine optimistische Realität verlegen. Denn im Gegensatz zu der vorherrschenden Meinung war die Welt noch nie so in Ordnung wie heutzutage. Glaubst du daran?

Völker unter Militäraktionen, junge Menschen in Waffen, kriminelle Organisationen, die ihr Unwesen in internen Konflikten treiben ... Viele Kriege? Keinesfalls. Abweichend von allen pessimistischen Perspektiven leben wir im friedlichsten Zeitalter der Geschichte und niemals zuvor lebten wir so gut wie heute.

Der Psychologe und Neurowissenschaftler Steven Pinker von der Harvard Universität, einer der bedeutendsten Wissenschaftler der Gegenwart, erklärt nach seiner 15-jährigen Forschungsarbeit in dem Buch *Die guten Engel unserer Natur*, dass die Menschheit im Laufe ihrer Existenz eine beachtliche Reduzierung ihres aggressiven Verhaltens erreicht hat. Kriminalität und Todesraten durch Gewalt sind in eindeutigem Rückgang begriffen.

Pinker veranschaulicht in seinem Buch, dass die Genozide der 90er und 2000er Jahre ein Zehntel von den Massakern darstellen, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts verübt wurden. Und in den 70er Jahren passierten Terroranschläge in Europa fünfmal häufiger als heute. Schließlich sind auch auf Minderheiten gerichtete Gewalttaten – wie zum Beispiel Angriffe auf Farbige und Homosexuelle – in den letzten 50 Jahren viel seltener geworden.

Mit Rücksicht auf diese Aussagen frage ich: *Von woher holst du Deine Informationen, um Deine Glaubenssätze aufzubauen und*

Deine Meinungen zu bilden? Sei vorsichtig! Leider sind die Medien sensationslüstern und richten sich vorrangig nach den wirtschaftlichen Interessen sowie nach hohen Zuhörer- und Einschaltquoten.

Tatsache ist, dass der schwere Moment in dem wir leben, uns auffordert, unseren Glauben und



unsere Hoffnung neu zu beleben, auch wenn sich der Horizont in graue Farben hüllt. In der Erfahrung unserer Realität wird uns klar, dass es keinen Platz mehr gibt für Ungewissheit und Unglauben.

Wir kamen auf diese Erde, um einen Beitrag zu leisten für das neue Zeitalter, das sich nähert; der Spiritismus ist die Rückkehr des vom Kreuze befreiten Jesus, der die Verherrlichung der menschlichen SOLIDARITÄT anstimmt.

Es gibt eine göttliche Ordnung im Universum, die alles vorsieht und für alles sorgt, denn sie weiß um die Bedürfnisse der Wesen, die es bevölkern.

Davidson Lemela

Neuropsychologe

Bürger des Universums

Nachdem er die Natur des Menschen analysiert und die Realität des „Kosmos“ durchforscht hatte, schloss der Astronom Carl Sagan, dass „wir aus dem Staub der Sterne gemacht sind“ und dass das gesamte Universum eine einzige Verschwendung wäre, wenn sich das Leben auf den „Blassen blauen Punkt“ begrenzen würde, wie er die Erde bezeichnete. Dank des Fortschritts der Wissenschaft und der Technologie erkunden interplanetare Sonden immer weiter entfernte Punkte und bestätigen so Sagans Schlussfolgerung, indem sie Hinweise finden, nach denen das Leben überall existiert.

Der Spiritismus wiederum schreitet an der Seite der Wissenschaft voran, aber da er nicht durch die materialistische Sichtweise der Forscher gehemmt wird, beschränkt er sich nicht auf die bislang erreichten Punkte und bestätigt überzeugt die Realität des universellen Lebens. Nach spiritistischer Auffassung ist das Universum göttlichen Ursprungs und die „Bühne“ für den Evolutionsprozess des Geschöpfes, welches sich zu höheren Bewusstseinsstufen entwickelt und von Planet zu Planet weiterzieht, während es Erfahrungen sammelt, lernt, Fehler bereinigt und wie ein Samenkorn das Potenzial verwirklicht, welches ihm aufgrund seines göttlichen Ursprungs innewohnt.

Nachdem wir mit einem freien Willen ausgestattet sind, nehmen unsere individuellen Entscheidungen Einfluss auf die ausgewählte Route und die „Geschwindigkeit“ der Reise. So lange es ein Gefangener der egozentrischen Haltung und Sichtweise ist, grenzt sich das Geschöpf selbst ein und führt ein instinktgesteuertes und oberflächliches Leben. Aber wenn es den stellaren Zustand erringt und zum „Bürger des Universums“ wird, wird es nicht mehr über den Boden der Leidenschaften und Laster kriechen, sondern die Flügel ausbreiten, mit denen es sich zu höheren Sphären aufschwingen kann.

Cláudio Sinoti

Jungianischer Therapeut

Redaktion

Journalist:

João Batista Cabral - Mtb n° 625

Redakteurin

Evanise M Zwirtes

Mitarbeiter

Maria Angélica de Mattos - Revision
 Maria Novelli - Englische Übersetzung
 Cricieli Zanesco - Englische Übersetzung
 Karen Dittrich - Deutsche Übersetzung
 Hannelore P. Ribeiro - Deutsche Übersetzung
 Maria M Bonsaver - Spanische Übersetzung
 Lenéa Bonsaver - Spanische Übersetzung
 María V. G. Bermejo - Spanische Übersetzung
 Nicola P Colameo - Italienische Übersetzung
 Sophie Giusti - Französische Übersetzung
 Irène Gootjes - Französische Übersetzung

Berichterstattung

Adenauer Novaes
 Davidson Lemela
 Cláudio Sinoti
 Iris Sinoti
 Evanise M Zwirtes
 Sonia Theodoro da Silva

Grafikdesign

Evanise M Zwirtes

Druck

Auflage:
 2500 Exemplare - Portugiesisch
 1000 Exemplare - Englisch

Studientreffen (auf Portugiesisch)

Sonntags: 17.45 - 21.00 Uhr
Montags: 19.00 - 21.00 Uhr
Mittwochs: 19.00 - 21.00 Uhr
Samstag: 18.00 - 19.30 Uhr

Studientreffen (auf Englisch)

Mittwochs: 17.20 - 18.20 Uhr

Praxis der Medialität (Privat)

Donnerstags: 09.00 - 10.30 Uhr

BISHOP CREIGHTON HOUSE
 378, Lillie Road - SW6 7PH - London
 Informationen: 0207 371 1730
 E-mail: spiritistps@gmail.com
 www.spiritistps.org
 Registered Charity N° 1137238
 Registered Company N° 07280490

Vertraue dich Gott an

Seit Millionen von Jahren pilgert der Mensch über die Erde, erschließt sie, macht sie urbar und bevölkert sie. Nach vielen Errungenschaften und überwundenen Schwierigkeiten sind wir genau bei der Stufe angelangt, auf der wir uns derzeit befinden. Aber warum halten wir auch nach Jahrtausenden noch an so vielen primitiven Emotionen und Wünschen fest?

Vor etwas mehr als 50 Jahren landete der Mensch auf dem Mond und



konnte die Unendlichkeit des Universums betrachten. Und trotzdem wagen wir es immer noch nicht, die Unendlichkeit unser selbst zu ergründen und zu erobern. Wir fördern Kämpfe zugunsten der Freiheit, verursachen Kriege im Namen des Friedens und haben uns noch immer nicht aus dem Käfig der Laster befreit.

Die kalte und rationale Wissenschaft nähert sich der Realität des Geistes an, aber noch immer streiten wir um die unbedeutenden Kleinigkeiten des Lebens. Wir stellen uns die Zukunft vor und bleiben auf der Strecke, weil wir die nicht gelebte Vergangenheit beklagen. Als Erben unserer Handlungen haben wir noch nicht gelernt, dass wir nur das ernten, was wir pflanzen – wobei dies die obligatorische Aufgabe ist.

Wir vermischen die Botschaft Jesu mit unseren Belanglosigkeiten und bringen beides durcheinander, um unsere Ambition zu rechtfertigen, indem wir Diamanten in Schottersteine umwandeln.

Wir konzentrieren unsere Energie auf die Errungenschaften des Habens und wissen nicht einmal, wo wir unser Talent vergraben.

Iris Sinoti

Jungianische Therapeutin

Werte des Lebens

Einer der grundlegenden Aspekte im Menschenleben ist der Aufbau von Werten. Etwas schätzen bedeutet Anerkennung und Achtung dem entgegenzubringen, was uns ideal und nachahmenswert erscheint, gleichzeitig das zu meiden, was gegenteilig ist. Wenn wir von Lebenswerten sprechen, beziehen wir uns auf die universalen Werte, die zum kosmischen Menschen und zu seinem ewigen

Geist gehören.

Das größte Ziel der Schöpfung ist das wahre Glück aller Wesen. Jeder Mensch verkörpert eine göttliche Potenzialität; seine wesentlichen Werte sind die Neigungen zum Guten, die in der Tiefe des Seins ruhen. Durch die gesellschaftliche Interaktion vollzieht sich die durch das Gesetz des Fortschritts geförderte individuelle und kollektive Erneuerung, unter der Leitung Gottes.

Der Mensch-Geist ist aufgerufen, die höheren Werte des Lebens, d.h. die universalen Werte sowie die geistigen, ethischen und moralischen Prinzipien auf Erden zu verwirklichen. Die Bejahung dieser Werte begünstigt das solidarische Zusammenleben zwischen allen Wesen in Übereinstimmung mit dem natürlichen Lebensgesetz. Sie werden in den existenziellen Erfahrungen innerhalb der Familie, der Gesellschaft und der Nationen erarbeitet und verinnerlicht. Unsere Werte beeinflussen unser Verhalten, unsere Prioritäten, unsere Beziehungen und die ethische Erziehung, die wir unseren Kindern zuteilwerden lassen.

Die Tugenden wurden von Gott zum Wohle der Menschheit erschaffen.

Ihre Missachtung erzeugt Unordnung, Ungleichgewicht und Beeinträchtigung. Ihr Erwerb fördert die Brüderlichkeit unter den Geschöpfen Gottes. Sie manifestieren sich im äußeren Leben, wenn sie innerlich angenommen und entfaltet werden.

Die Solidarität als innerer spontaner Entschluss ist ein effektives soziales Bündnis, das nicht nur für die Gegenwart verpflichtet, sondern auch für die Vergangenheit und die Zukunft maßgeblich ist. Denn es sind dieselben Individualitäten, die zusammenfinden, die zusammenfinden und eines Tages wieder zusammenfinden werden, um sich gegenseitig zu unterstützen und einander über den ständigen Wachstumsprozess der Spiritualität zu helfen.

Allan Kardec erklärt, „dass die Solidarität für den Spiritismus ein Aspekt ist, der auf ein universales Naturgesetz gründet und der alle Wesen der Vergangenheit, der Gegenwart und Zukunft verbindet, wobei sich niemand seiner Konsequenzen entziehen kann.“

Der Philosoph León Denis lehrt, dass „die Ehrlichkeit die Essenz des moralisch gebildeten Menschen ist“. Eine wesentliche Voraussetzung ist, das Leben zu respektieren, zu lieben und ihm zu dienen. Dies ist der Weg zur Gerechtigkeit, zum Fortschritt, zur Freiheit, zu Frieden und Glück. Wir wachsen in der gemeinschaftlichen Aufbietung unserer Kräfte für den Aufbau einer neuen Zivilisation, die von Wahrheit und Liebe getragen wird.

Evanise M Zwirtes

Transpersonale Psychotherapeutin



Menschliche Solidarität

Wir leben in schwierigen Tagen. Die Blicke aller richten sich derzeit auf Europa, wo sich Hass und Gewalt in Attentate niederschlagen, die unterschiedslos auf alle Menschen zielen. Wir vom amerikanischen Kontinent, genauer, aus dem jungen Brasilien, stammen größtenteils von Einwanderern aus verschiedenen europäischen Ländern ab. Unsere Aufmerksamkeit und unser Herz wenden sich den verschwisterten Ländern zu, wo unsere Eltern, Großeltern und Urgroßeltern geboren wurden, wo sie ihre Kindheit verbrachten, um später Brasilien als ihre zweite Heimat auszuwählen.

Doch gilt unsere Aufmerksamkeit auch dem endlosen Leid der Flüchtlinge aus dem Nahen Osten, den Verfolgungen und Bedrängnissen der Menschen in den afrikanischen Staaten, wo sich die unheilbaren Krankheiten vermehren, auch den Opfern der verschiedenen Formen von Vorurteilen in den Vereinigten Staaten.

Auch Brasilien durchlebt seine sozialen Dramen, seine Bestürzung angesichts der Unfähigkeit einiger Menschen, sich an die Ethik zu halten und Leben und Eigentum der anderen zu respektieren.

Ja, das sind schwierige Tage, wo die soziokulturellen Eroberungen und der wissenschaftliche Fortschritt der Erdenbewohner insgesamt auf die Probe gestellt werden, da die moderne Kommunikationstechnik es ermöglicht, alle Ereignisse auf der ganzen Welt simultan zu verfolgen. Wenn unsere Großeltern

seinerzeit die Geschehnisse der Weltkriege zeitgleich mitverfolgt hätten, wären ihr Leid und ihre Panik bestimmt noch viel größer und umfassender gewesen.

Wir hören extremistische Parolen, erleben Attentate mit, die nicht an ideologische Muster oder an religiöse Appelle gebunden sind. Das Problem ist viel komplexer und kann nicht in einer so kleinen Sparte wie in dieser analysiert werden. Nicht zuletzt, weil die echten Gründe für diese ganze Unordnung im Unbewusstsein der menschlichen Rasse verankert sind, das ein wahres Arsenal an negativen Erfahrungen beinhaltet, die parallel zu den positiven Handlungen in einer Dualität durchlebt werden, die die menschliche Natur kennzeichnet.

Die spiritistische Vision der Welt ist uns bei dieser Analyse behilflich: die Geschichte wiederholt sich, weil die Menschen sich auf der Bühne der Reinkarnationen wiederholen.

Aber wenn wir uns vorstellen, dass trotz dieser Umstände der Mensch unermüdlich nach Lösungen sucht, die eine gewaltsame Auswirkung der Dramen verringern, denken wir sofort an die bereits entwickelten moralischen Eigenschaften und die Hoffnung taucht wieder in unseren Zukunftsperspektiven auf. Tatsache ist, dass sich die Solidarität in schnellen Schritten entwickelt und dass die Trennung von Spreu und Weizen immer besser ersichtlich wird. Dabei handelt es sich nicht nur um Krisen und Notsituationen, sondern um eine gelebte Solidarität, die immer stärker zutage tritt.

Wir haben noch einen langen Weg vor uns. Was uns in den nächsten Monaten und Jahren erwartet, wird heute gesät und konzipiert.

Der Geist Joanna de Ângelis, in seiner wunderbaren Botschaft *Mahnung der Liebe*, spricht über vergangene und künftige Zeitabschnitte, von der Antike bis zu unserem Moment. Wir sind Teilhaber dieses schweren Augenblicks, weil wir alle im gleichen Boot sitzen. Deshalb ist der ausdrückliche Appell zu der Änderung von Gewohnheiten, Gedanken und Verhaltensweisen, alles auf das Gute ausgerichtet, sehr dringlich. Aber Joanna de Ângelis ermahnt uns auch, niemals den Glauben und das Vertrauen zu verlieren, denn Jesus selbst ist am Steuer dieses Bootes, das stürmische Gewässer durchqueren muss.

Wie Chico Xavier uns immer zu erinnern pflegte, ist es nicht möglich, die Vergangenheit von Fehlern und Irrtümern zu reinigen, aber es ist uns möglich, eine neue Gegenwart zu leben. Und die Zukunft wird darauf in eloquenter Form antworten. Vielleicht noch eloquenter als es die Schmerzen und Dunkelheiten tun, die wir heute von irrtümlich gestreuten Samen aus der Vergangenheit ernten. Und außerdem dürfen wir nicht vergessen, das Jesus bei uns ist; Gott ist in uns allen gegenwärtig. Wir wollen daher mit Glauben und positiven Handlungen weitermachen, immer dem Guten zugewandt.

Sonia Theodoro da Silva

Philosophin